



Monatsinfo | Monthly Information **März | 2022**

Banken und Kredit | Banks and Credit

Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen | Corporate Sustainability Due Diligence

EU Kommission veröffentlicht Richtlinienvorschlag zu Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen | EU Commission published a proposal for a Directive on corporate sustainability due diligence

Die Europäische Kommission hat am 23. Februar 2022 einen Vorschlag für eine [Richtlinie](#) über die Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen nebst den dazugehörigen [Annexen](#) vorgelegt. In einem zusätzlich veröffentlichten [Merkblatt](#) sowie einer Zusammenstellung von [Fragen und Antworten](#) sind weitere Informationen enthalten. Der Vorschlag zielt darauf ab, ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten in allen globalen Wertschöpfungsketten zu fördern.

Einige Mitgliedstaaten haben bereits Vorschriften zur Sorgfaltspflicht eingeführt, wie z.B. in Deutschland in Form des [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes](#). Die Europäische Kommission ist jedoch der Ansicht, dass es weitreichenderer Verbesserungen bedarf. Mit diesem Vorschlag soll eine Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit eingeführt werden, um gegen negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt vorzugehen. Daher wird der Begriff der Liefer-/Wertschöpfungskette weit gefasst. Die Wertschöpfungskette soll die Tätigkeiten umfassen, die mit der Herstellung einer Ware oder der Erbringung einer Dienstleistung durch ein Unternehmen verbunden sind; d.h. es soll die gesamte Lieferkette und nicht nur das erste Kettenglied erfasst werden. Bei **beaufsichtigten Finanzunternehmen**, die Darlehens-, Kredit- oder sonstige Finanzdienstleistungen erbringen, soll die Wertschöpfungskette jedoch in Bezug auf die Erbringung solcher Dienstleistungen auf die Tätigkeiten der Kunden, die diese Dienstleistungen erhalten, und ihrer Tochterunternehmen, deren Tätigkeiten mit dem betreffenden Vertrag verbunden sind, ausgedehnt werden.

Die neuen Sorgfaltspflichten gelten für die folgenden Unternehmen und Sektoren

- **EU-Unternehmen:**
 - [Gruppe 1](#): alle EU-Gesellschaften mit beschränkter Haftung von erheblicher Größe und Wirtschaftskraft (mit mind. 500 Beschäftigten und einem Nettoumsatz von mind. 150 Mio. EUR weltweit).
 - [Gruppe 2](#): andere Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in bestimmten ressourcenintensiven Branchen (wie z.B. der Textil-, Metall oder Agrarindustrie) tätig sind und die nicht beide Schwellenwerte der Gruppe 1 erfüllen, aber mehr als

On 23 February 2022, the European Commission adopted a proposal for a [Directive](#) on corporate sustainability due diligence together with the associated [annexes](#). An additionally published [factsheet](#) and a compilation of [questions and answers](#) provide further information. The proposal aims to foster sustainable and responsible corporate behavior throughout global value chains.

A number of Member States have already introduced national rules on due diligence, as, for example, in Germany in the form of the [Supply Chain Duty of Care Act](#). However, the European Commission believes that a larger scale improvement is needed. This proposal aims to establish a corporate sustainability due diligence duty to address negative human rights and environmental impacts. Therefore, the term supply/value chain is broadly defined. The value chain is intended to cover activities related to the production of a good or provision of services by a company, i.e. it is intended to cover the entire supply chain and not just the first chain link. However, as regards **regulated financial undertakings** providing loan, credit, or other financial services, value chain with respect to the provision of such services shall be extended to the activities of the clients receiving such services, and the subsidiaries thereof whose activities are linked to the contract in question.

The new due diligence rules will apply to the following companies and sectors:

- **EU companies:**
 - [Group 1](#): all EU limited liability companies of substantial size and economic power (with 500+ employees and EUR 150 million+ in net turnover worldwide).
 - [Group 2](#): Other limited liability companies operating in defined high impact sectors (such as the textile, metal or agricultural industry), which do not meet both Group 1 thresholds, but have more than 250 employees and a net turnover of EUR 40 million

250 Beschäftigte und einen Nettoumsatz von mind. 40 Mio. EUR weltweit haben. Für diese Unternehmen gelten die Vorschriften zwei Jahre später als für Gruppe 1.

- **in der EU tätige Unternehmen aus Drittstaaten**, die einen Umsatz in Höhe von Gruppe 1 und Gruppe 2 innerhalb der EU erwirtschaften.

Der Vorschlag bezieht sich jedoch nicht nur auf das Unternehmen selbst, sondern auch auf ihre Tochtergesellschaften und die Wertschöpfungsketten (direkt und indirekt bestehende Geschäftsbeziehungen).

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fallen nicht direkt in den Anwendungsbereich dieses Vorschlags.

Konkret sollen diese Unternehmen

- die Sorgfaltspflichten zum integralen Bestandteil ihrer Unternehmenspolitik machen,
- tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt ermitteln,
- potenzielle Auswirkungen verhindern oder abschwächen sowie tatsächliche Auswirkungen abstellen oder sie auf ein Minimum reduzieren,
- ein Beschwerdeverfahren einrichten,
- die Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht kontrollieren und
- öffentlich über die Wahrnehmung ihrer Sorgfaltspflicht kommunizieren.

Darüber hinaus müssen Unternehmen der Gruppe 1 über einen Plan verfügen, mit dem sichergestellt wird, dass ihre Geschäftsstrategie **die Begrenzung der Erderwärmung** auf 1,5 °C im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris **berücksichtigt**.

Die von den Mitgliedstaaten benannten nationalen Behörden werden für die Beaufsichtigung der Unternehmen zuständig sein und können bei Nichteinhaltung von Sorgfaltspflichten Geldbußen verhängen. Zusätzlich werden die Opfer die Möglichkeit haben, rechtliche Schritte im Falle erlittener Schäden einzuleiten, die bei angemessener Sorgfalt hätten vermieden werden können.

Der Vorschlag wird dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Genehmigung vorgelegt. Nach der Verabschiedung haben die Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen und der Kommission die entsprechenden Texte zu übermitteln. Wir erwägen dazu Stellung zu nehmen. Feedback ist willkommen.

worldwide and more. For these companies, rules will start to apply 2 years later than for group 1.

- **Non-EU companies** active in the EU with turnover threshold aligned with Group 1 and 2, generated in the EU.

This proposal applies to the company's own operations, their subsidiaries and their value chains (direct and indirect established business relationships).

Small and medium enterprises (SMEs) are not directly in the scope of this proposal.

In concrete terms, the companies need to

- integrate due diligence into policies;
- identify actual or potential adverse human rights and environmental impacts
- prevent or mitigate potential impacts as well as bring to an end or minimise actual impacts;
- establish and maintain a complaints procedure;
- monitor the effectiveness of the due diligence policy and measures; and
- publicly communicate on due diligence.

In addition, group 1 companies need to have a plan to ensure that their business strategy is **compatible with limiting global warming** to 1.5 °C in line with the Paris Agreement.

National administrative authorities appointed by Member States will be responsible for supervising these new rules and may impose fines in case of non-compliance. In addition, victims will have the opportunity to take legal action for damages that could have been avoided with appropriate due diligence measures.

The proposal will go to the European Parliament and the Council for approval. Once adopted, Member States will have two years to transpose the Directive into national law and communicate the relevant texts to the Commission. We are considering commenting on this. Feedback is welcome.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

MiFID II Geeignetheits-Leitlinien | MiFID II Suitability Guidelines

ESMA konsultiert überarbeitete Leitlinien | ESMA consults on revised Guidelines

Am 27. Januar 2022 veröffentlichte die ESMA den Entwurf von überarbeiteten Leitlinien zu einigen Aspekten der MiFID II-Anforderungen an die Geeignetheit gemäß der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Richtlinie 2014/65/EU, [MiFID II](#)) ([Leitlinienentwurf](#)). Ziel dieser Überarbeitung ist, die Leitlinien nach den Änderungen der MiFID II in Bezug auf die Nachhaltigkeit zu aktualisieren.

Der Leitlinienentwurf soll – wie bereits die bestehenden Leitlinien – für Wertpapierfirmen im Sinne der MiFID II (**Wertpapierfirmen**) gelten, die Anlageberatung oder Portfolioverwaltung anbieten. Die Leitlinien beziehen sich in erster Linie auf Situationen, in denen Dienstleistungen für Kleinanleger erbracht werden. Sie sollten, soweit sie relevant sind, auch gelten, wenn Dienstleistungen für professionelle Kunden erbracht werden.

Die wichtigsten Änderungen der [Delegierten Verordnung zu MiFID II](#) (die am 2. August 2022 in Kraft treten wird), die sich im Leitlinienentwurf zum Thema Nachhaltigkeit widerspiegeln, sind:

- **Einholung von Informationen von Kunden über Nachhaltigkeitspräferenzen:** Die Wertpapierfirmen müssen von den Kunden Informationen über ihre Präferenzen in Bezug auf die verschiedenen Arten von nachhaltigen Anlageprodukten einholen und angeben, inwieweit sie in diese Produkte investieren wollen.
- **Bewertung der Nachhaltigkeitspräferenzen:** Sobald die Wertpapierfirma eine Reihe geeigneter Produkte für den Kunden anhand der Kriterien Kenntnis und Erfahrung, finanzielle Situation und sonstige Anlageziele ermittelt hat, muss sie in einem zweiten Schritt das/die Produkt(e) bestimmen, das/die den Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden entspricht/entsprechen; und
- **Organisatorische Anforderungen:** Die Wertpapierfirmen müssen ihre Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen schulen und geeignete Aufzeichnungen über die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden (falls vorhanden) sowie über etwaige Aktualisierungen dieser Präferenzen führen.

Die Konsultation endet am 27. April 2022. Sie können uns gerne Ihre Kommentare bis zum **22. April 2022** übermitteln.

Am 18. März 2022 soll eine öffentliche Anhörung zum Leitlinienentwurf stattfinden. Die ESMA wird die Rückmeldungen zur Konsultation im zweiten Quartal 2022

On 27 January 2022, ESMA published a draft on revised guidelines on certain aspects of suitability requirements under the Markets in Financial Instruments Directive (Directive 2014/65/EU, [MiFID II](#)) ([draft guidelines](#)). The aim of this revision is to update the guidelines following amendments to MiFID II relating to sustainability.

The draft guidelines – like the existing guidelines – are intended to apply to investment firms under MiFID II (**firms**) which provide investment advice or portfolio management. These guidelines principally address situations where services are provided to retail clients. They should also apply, to the extent they are relevant, when services are provided to professional clients.

The main amendments introduced to the [MiFID II Delegated Regulation](#) (which will come into effect on 2 August 2022) and reflected in the draft guidelines on the topic of sustainability are:

- **Collection of information from clients on sustainability preferences:** Firms will need to collect information from clients on their preferences in relation to the different types of sustainable investment products to what extent they want to invest in these products;
- **Assessment of sustainability preferences:** Once the firm has identified a range of suitable products for client, in accordance with the criteria of knowledge and experience, financial situation and other investment objectives, it shall identify - in a second step - the product(s) that fulfil the client's sustainability preferences; and
- **Organisational requirements:** Firms will need to give staff appropriate training on sustainability topics and keep appropriate records of the sustainability preferences of the client (if any) and any updates of these preferences.

The consultation closes on 27 April 2022. You are welcome to send us your comments by **22 April 2022**.

A public hearing on the draft guidelines is scheduled to take place on 18 March 2022. ESMA will consider the feedback it

prüfen und voraussichtlich im dritten Quartal 2022 einen Abschlussbericht veröffentlichen. | receives to the consultation in Q2 2022 and expects to publish a final report in Q3 2022.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **März | 2022**

Meldewesen | Reporting

BaFin MVP

Rundschreiben zur elektronischen Einreichung von Personenanzeigen | Circular on electronical submission of personal notifications

Die BaFin hat ihr [Rundschreiben 02/2022 \(BA\)](#) vom 17. Februar 2022 veröffentlicht, das den unter direkter Aufsicht der BaFin stehenden Unternehmen ermöglicht, bestimmte Personenanzeigen nach dem Kreditwesengesetz (KWG) über die Melde- und Veröffentlichungsplattform (MVP) der BaFin einzureichen. Im 2021 war das Rundschreiben konsultiert worden (vgl. E-Mail des VAB vom 8. April 2021 zur BaFin-Konsultation).

Zunächst betrifft dies Anzeigen über die Bestellung von Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen. Das Ausscheiden dieser Mitglieder können die Institute vorerst nur über die MVP anzeigen, wenn sie auch die Bestellung bereits über diesen Weg gemeldet haben. Das Fachverfahren „Personenanzeigen: KWG“ steht seit dem 17. Februar 2022 auf MVP zur Verfügung. Die genannten Anzeigen sind nicht mehr zusätzlich in Papierform oder per E-Mail zu übersenden – weder an die BaFin noch an die Deutsche Bundesbank. Die elektronische Einreichung ist zunächst freiwillig. In der Übergangsphase wird die BaFin das System noch weiter optimieren, wobei sie auch Feedback der Anwender berücksichtigen will. Für die Zukunft ist ferner beabsichtigt, die MVP um weitere Personenanzeigen zu erweitern, insbesondere solche nach § 24 Abs. 1 Nr. 1, 2 KWG, wie etwa die Anzeige über die Absicht der Bestellung und das Ausscheiden der Geschäftsleiter.

Details zum Meldeprozess sind auf der [Informationsseite](#) der BaFin zum Fachverfahren gebündelt, u. a.:

- [Informationsblatt](#) zum MVP-Fachverfahren „Personenanzeigen: KWG“
- [Hinweise](#) zum Ausfüllen des Formulars Lebenslauf ARM/VRM.

On 17 February 2022, BaFin has published its [circular 02/2022 \(BA\)](#) which enables companies under the direct supervision of BaFin to submit certain notifications of persons under the German Banking Act (KWG) via BaFin's Reporting and Publication Platform (MVP). In 2021, the circular had been consulted (cf. VAB email of 8 April 2021 on the BaFin consultation).

First of all, this concerns notifications of the appointment of members of administrative and supervisory bodies. For the time being, the institutions can only report the resignation of these members via the MVP if they have already reported the appointment via this channel. The notification procedure "Personenanzeigen: KWG" is available on MVP since 17 February 2022. The aforementioned notifications are no longer to be sent additionally in paper form or by e-mail – neither to BaFin nor to the Deutsche Bundesbank. Electronic submission is voluntary for the time being. During the transition phase, BaFin will further optimise the system, also taking into account feedback from users. For the future, it is also intended to expand the MVP to include further personal notifications, in particular those pursuant to sec. 24 para. 1 no. 1, 2 KWG, such as the notification of the intention to appoint and the resignation of managing directors.

Details on the notification process are bundled on BaFin's [information page](#) on the notification procedure, including:

- [Information sheet](#) on the MVP procedure "Personenanzeigen: KWG"
- [Instructions](#) on how to fill out the CV form ARM/VRM.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Abteilungsleiter Bankinfrastruktur | Department Head Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860
[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

COVID-19 Meldewesen | COVID-19 Reporting

Fortgeltung der EBA-Leitlinien ab 31.03.2022 | Continuation of the EBA Guidelines as of 31.03.2022

Am 17. Januar 2022 bestätigte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) die Notwendigkeit, die Forderungen und die Kreditqualität von Darlehen, die von verschiedenen öffentlichen Unterstützungsmaßnahmen profitieren, weiterhin zu überwachen (siehe [EBA-Mitteilung](#)). Daher **gelten die Leitlinien für die Meldung und Offenlegung von Forderungen, die Gegenstand von Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Krise sind ([EBA/GL/2020/07](#)), bis auf Weiteres weiter** (siehe auch den [VAB-Bericht](#) vom 3. Juni 2020).

BaFin und Deutsche Bundesbank werden die Anwendung der EBA-Leitlinien weiterhin in die Aufsichtspraxis übernehmen.

Entsprechend hat die BaFin am 10. Februar 2022 ihre Ausführungen im Meldewesenabschnitt der [COVID-19 FAQ](#) („Wie wenden BaFin und Deutsche Bundesbank die EBA-Leitlinien EBA/GL/2020/02 an?“) angepasst: Das Sonder-Meldewesen wird ab dem Stichtag 31. März 2022 fortgeführt; ursprünglich war dessen Laufzeit bei Einführung auf 18 Monate begrenzt gewesen.

Dabei werden jedoch hinsichtlich des Meldeumfangs Änderungen von der Aufsicht vorgenommen (siehe zusätzliche [BaFin-Informationsseite](#)):

- Der Meldeumfang umfasst ab dem Stichtag 31. März 2022 nur die Meldebögen F 90.01, F 91.01 und F 91.05 für alle vom Anwendungsumfang erfassten Institute.
- Dies gilt unabhängig von der Konsolidierungsebene oder der Größe eines Instituts.

Anwendungsumfang, Meldefrequenz, Meldeformat sowie die Offenlegung bleiben von der Pressemitteilung der EBA unberührt und gelten weiterhin gemäß der FAQ zur Anwendung der EBA-Leitlinien EBA/GL/2020/07.

On 17 January 2022, the European Banking Authority (EBA) confirmed the need to continue monitoring exposures and the credit quality of loans benefitting from various public support measures (see [EBA notification](#)). Therefore, the Guidelines on the reporting and disclosure of exposures subject to measures applied in response to the COVID-19 crisis ([EBA/GL/2020/07](#)) **continue to apply until further notice** (cf. also the [VAB report](#) of 3 June 2020).

BaFin and Deutsche Bundesbank will continue to adopt the application of the EBA guidelines in supervisory practice.

On 10 February 2022, BaFin correspondingly amended its remarks in the reporting section of the [COVID-19 FAQ](#) (“*Wie wenden BaFin und Deutsche Bundesbank die EBA-Leitlinien EBA/GL/2020/02 an?*“): The special reporting requirement will be continued from the reference date of 31 March 2022; originally, its duration had been limited to 18 months when it was introduced.

However, changes will be made by the supervisory authority with regard to the scope of reporting (see additional [BaFin information page](#)):

- From the reporting date of 31 March 2022, the scope of reporting only includes the reporting forms F 90.01, F 91.01 and F 91.05 for all institutions covered by the scope of application.
- This applies regardless of the consolidation level or the size of an institution.

The scope of application, reporting frequency, reporting format as well as disclosure remain unaffected by the EBA press release and continue to apply according to the FAQ on the application of the EBA Guidelines EBA/GL/2020/07.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Abteilungsleiter Bankinfrastruktur | Department Head Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

März | 2022

Steuern | Tax

Nutzungsdauer von Computerhardware und Software | Useful Life of Computer Hardware and Software

Weiterer Erlass veröffentlicht | Further Decree Published

Das BMF hat am 22. Februar 2022 einen [Erlass](#) zur Nutzungsdauer von Computerhardware und Software zur Dateneingabe und -verarbeitung veröffentlicht.

Darin geht das BMF auf die Nutzungsdauer, Begriffsbestimmungen und zeitliche Anwendung für Computerhardware und Software ein. Mit diesem neuen BMF-Schreiben erfolgt eine weitergehende Konkretisierung, wonach für die nach § 7 Abs. 1 EStG anzusetzende Nutzungsdauer für die in Rz. 2 ff. aufgeführten materiellen Wirtschaftsgüter „Computerhardware“ sowie die in Rz. 5 bezeichneten immateriellen Wirtschaftsgüter „Betriebs- und Anwendersoftware“ eine **betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr** zugrunde gelegt werden kann.

Dieses Schreiben ersetzt das BMF-Schreiben vom 26. Februar 2021.

On 22 February 2022, the Federal Ministry of Finance published a [decree](#) on the useful life of computer hardware and software for data input and processing.

In it, the Federal Ministry of Finance addresses the useful life, definitions and application time of computer hardware and software. With this new decree, there is further concretisation, according to which a **normal useful life of one year** can be used as the basis for the useful life to be applied in accordance with § 7 para. 1 Income Tax Act for the tangible assets “computer hardware” listed in recital 2 et seq. and the intangible assets “business and user software” listed in recital 5.

This decree replaces the decree by the Federal Ministry of Finance of 26 February 2021.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Abgeltungsteuer | Withholding Tax

Weiterer Erlass jüngst veröffentlicht | Further draft just Published

Das BMF hat eine erneute [Entwurfassung](#) des BMF-Schreibens zu Einzelfragen zur Abgeltungsteuer samt [Anschreiben](#) vom 18. Februar 2022 veröffentlicht. Dieser Entwurf nimmt einige Anregungen des Verbands auf, die er in diversen Eingaben eingebracht haben.

Zudem hat das BMF der DK (Deutschen Kreditwirtschaft) ein Antwortschreiben vom 27. Januar 2021 zu Einzelfragen zur Abgeltungsteuer übersandt. Die DK hatte Fragen dem BMF mit der Bitte um Antworten am 20. Dezember 2021 übersandt.

Das BMF hat darüber hinaus der DK ein Verbändeschreiben vom 18. Februar 2022 zu den BMF-Schreiben „Steuerlichen Behandlung von 'Cum/Cum Transaktionen'“ vom 9. Juli 2021 und „Wirtschaftliche Zurechnung bei Wertpapiergeschäften“ vom 9. Juli 2021 übersandt.

Zudem erhielt am 16. Februar 2022 der Verband vom [BMF](#) die Entwürfe der überarbeiteten Vordrucke für die Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG.

The Federal Ministry of Finance has published a new [draft version](#) of the decree on questions relating to the withholding tax, together with the [covering letter](#) dated 18 February 2022. This draft takes into account a number of suggestions the Association have made in various position papers.

In addition, the Federal Ministry of Finance sent to the “Deutsche Kreditwirtschaft” (DK) a reply dated 27 January 2021 on individual questions regarding the withholding tax. The DK had sent questions to the Federal Ministry of Finance with the request for answers on 20 December 2021.

In addition, the Federal Ministry of Finance has sent to the DK a letter dated 18 February 2022 on the decrees “Tax Treatment of 'Cum/Cum Transactions'” dated 9 July 2021 and “Economic Attribution in Securities Transactions” dated 9 July 2021.

In addition, on 16 February 2022, the Association has received from the [Federal Ministry of Finance](#) the drafts of the revised forms for the declaration for the separate and uniform determination of the bases of taxation pursuant to § 51 Investment Tax Act.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Nachzahlungszinsen und grenzüberschreitende Steuer- gestaltungen | Back Payment Interests and Cross-border Tax Arrangements

BMF-Gesetzentwurf | Draft Bill by FMF

Das BMF hat im Februar einen [Referentenentwurf](#) eines Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung (AO) und des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung (EGAO) veröffentlicht.

Darin enthalten sind Neuregelungen für den **Zinssatz für Nachzahlungs- und Erstattungszinsen** nach § 233a AO. Der Gesetzgeber muss bis Ende Juli 2022 für alle offenen Fälle eine rückwirkende verfassungsgemäße Neuregelung des Zinssatzes für Nachzahlungs- und Erstattungszinsen nach § 233a AO für Verzinsungszeiträume ab 1. Januar 2019 treffen. Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber hierbei einen weiten Gestaltungsspielraum zugebilligt. Der Zinssatz für Zinsen nach § 233a AO wird für Verzinsungszeiträume ab dem 1. Januar 2019 rückwirkend **auf 0,15 % p. m. (d. h. 1,8 % p. a.) gesenkt**.

Zudem sind einzelne Regelungen zur **Mitteilungspflicht über grenzüberschreitende Steuergestaltungen** zeitnah an unionsrechtliche Vorgaben anzupassen. Diese Änderungen betreffen die § 138e Abs. 3 und § 138h Abs. 2 AO.

Anregungen der Mitglieder zum Referentenentwurf nimmt der Verband noch bis zum 14. März 2022 entgegen.

In February, the Federal Ministry of Finance (BMF) has published a [draft bill](#) for a second law amending the Fiscal Code (Abgabenordnung) and the Introductory Act to the Fiscal Code (Einführungsgesetz zur Abgabenordnung).

It contains new regulations for the **interest rate for interests on back payments and refunds** according to § 233a Fiscal Code. By the end of July 2022, the legislature must make a retroactive constitutional new regulation of the interest rate for interests on back payments and refunds pursuant to § 233a Fiscal Code for interest periods from 1 January 2019 for all open cases. The Federal Constitutional Court (BVerfG) has granted the legislature a wide scope of discretion in this regard. The interest rate for interest pursuant to § 233a Fiscal Code will be retroactively **reduced to 0.15% p.m. (i.e. 1.8% p.a.)** for interest periods from 1 January 2019.

In addition, individual provisions on the **reporting requirement for cross-border tax arrangements** must be adapted to the requirements of EU law in a timely manner. These amendments concern § 138e para. 3 and § 138h para. 2 Fiscal Code.

The Association will gladly receive members' suggestions on the draft bill until 14 March 2022.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

EU-Liste zu den nicht kooperierenden Ländern | EU List of Non-cooperative Countries

Annahme durch den EU-Rat | Adoption by EU Council

Der [Europäische Rat](#) hat am 24. Februar 2022 die überarbeiteten EU-Listen nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke angenommen.

Die EU-Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete für Steuerzwecke wurde im Dezember 2017 eingeführt. Sie ist Teil der externen Strategie der EU und soll zu den Bemühungen beitragen, weltweit verantwortungsvolles Handeln im Steuerbereich zu fördern. Sie enthält Länder und Gebiete, die entweder keinen konstruktiven Dialog mit der EU über ein verantwortungsvolles Handeln im Steuerbereich aufgenommen haben oder ihren Verpflichtungen zur Umsetzung von Reformen, die zur Einhaltung einer Reihe objektiver Kriterien für verantwortungsvolles Handeln im Steuerbereich erforderlich wären, nicht nachgekommen sind. Zu diese Kriterien gehören Steuertransparenz, Steuergerechtigkeit und Umsetzung internationaler Standards, durch die die Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung verhindert werden sollen.

Seit 2020 wird die Liste zweimal pro Jahr überarbeitet. Die nächste Überarbeitung der Liste soll im Oktober 2022 erfolgen.

Auf der so genannten „**schwarzen**“ EU-Liste sind unverändert folgende **9 Jurisdiktionen**: Amerikanisch-Samoa, Fidschi, Guam, Palau, Panama, Samoa, Trinidad und Tobago, die Amerikanischen Jungferninseln und Vanuatu.

Die „**graue**“ EU-Liste, in der Länder und Gebiete aufgeführt sind, die noch nicht alle internationalen Steuerstandards erfüllen, aber ausreichende Verpflichtungen eingegangen sind, um die Grundsätze des verantwortungsvollen Handelns im Steuerbereich umzusetzen, enthält nach der Aktualisierung nunmehr die nachfolgenden **25 Jurisdiktionen**: Anguilla, die Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Botswana, die Britischen Jungferninseln, Costa Rica, Dominica, Hongkong, Israel, Jamaika, Jordanien, Katar, Malaysia, Montserrat, Nordmazedonien, die Russische Föderation, die Seychellen, Thailand, Tunesien, die Türkei, Uruguay, die Turks- und Caicosinseln und Vietnam.

The [European Council](#) adopted the revised EU lists of non-cooperative countries and jurisdictions for tax purposes on 24 February 2022.

The European Union list of non-cooperative countries and jurisdictions for tax purposes was introduced in December 2017. It is part of the EU's external strategy and aims to contribute to efforts to promote good governance in the tax area worldwide. It includes countries and territories that have either not engaged in a constructive dialogue with the European Union on good governance in the tax area or have not fulfilled their commitments to implement reforms that would be required to comply with a set of objective criteria for good governance in the tax area. These criteria include tax transparency, tax fairness and the implementation of international standards aimed at preventing profit evasion and profit shifting.

Since 2020, the list has been revised twice a year. The next revision of the list is scheduled for October 2022.

On the so-called “**black**” EU list, the following **9 jurisdictions** remain unchanged: American Samoa, Fiji, Guam, Palau, Panama, Samoa, Trinidad and Tobago, the American Virgin Islands and Vanuatu.

The EU “**grey**” list, which includes countries and territories that do not yet meet all international tax standards but have made sufficient commitments to implement the principles of good governance in the tax area, now includes the following **25 jurisdictions** after the update: Anguilla, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Botswana, British Virgin Islands, Costa Rica, Dominica, Hong Kong, Israel, Jamaica, Jordan, Qatar, Malaysia, Montserrat, Northern Macedonia, Russian Federation, Seychelles, Thailand, Tunisia, Turkey, Uruguay, Turks and Caicos Islands and Vietnam.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **März | 2022**

Wertpapiergeschäft | Investment Services

Produktintervention | Product Intervention

BaFin will Privatkunden den Handel in Futures verbieten | BaFin wants to prohibit retail clients from trading in futures

Die BaFin hat den [Entwurf einer Allgemeinverfügung](#) zur Konsultation veröffentlicht, mit der sie Privatkunden den Handel in Futures-Kontrakten verbieten will.

Der Entwurf der Allgemeinverfügung ist detailliert und ausführlich begründet. Das Hauptargument der BaFin liegt aber darin, dass Futures mit Nachschusspflichten ausgestattet seien, die das Vermögen der Kunden in Extremfällen über Margin und Kontostand hinaus gefährden, weil die Kunden auch mit ihrem anderweitigen Privatvermögen für Verluste haften.

Außerdem sei die Prüfung der Angemessenheit der Käufe von Futures durch die Intermediäre kein ausreichender Schutz, weil Kunden sich über eine eventuelle Warnung des Intermediärs hinwegsetzen und dennoch handeln könnten.

Die Maßnahme würde, wenn sie wie geplant in Kraft tritt, alle Privatkunden mit Wohnsitz in Deutschland betreffen, unabhängig vom Sitzland des Intermediärs oder dem Ort des Kontos.

Die Konsultation läuft bis zum 17. März 2022. Ihre Anmerkungen und Hinweise nehmen wir gerne entgegen.

BaFin has published a [draft of a general decree](#) for consultation with which it intends to prohibit retail clients from trading in futures contracts.

The draft of the general ruling is detailed and extensively justified. The main argument of BaFin, however, is that futures are equipped with payment obligations for losses which, in extreme cases, endanger the assets of the clients beyond margin and account balance because the clients are liable for losses also with their other private assets.

Moreover, the intermediaries' review of the appropriateness of purchases of futures is not deemed sufficient protection because clients can disregard a possible warning by the intermediary and trade anyway.

These measures would, if put into effect as planned, concern all retail client's resident in Germany regardless of the country where the intermediary or the account is located.

The consultation will run until 17 March 2022. Your comments and suggestions are welcome.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek
wolfgang.vahldiek@vab.de

Wolfgang Vahldiek

Direktor Recht | Head of Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

MIFID II | MIFID II

BaFin aktualisiert FAQ zu den MiFID II-Wohlverhaltensregeln | BaFin updates FAQ on MiFID II conduct of business rules

Die BaFin hat am 25. Februar 2022 zwei neue [FAQ](#) zu den MiFID II-Wohlverhaltensregeln nach §§ 63ff. Wertpapierhandelsgesetz veröffentlicht.

Die zwei FAQ haben folgende Themen zum Gegenstand:

- Anforderungen an eine vergleichende Darstellung von Handelsplätzen, insbesondere an die Auflistungsreihenfolge in der Ordermaske.
- Im Zusammenhang mit einer beendeten oder inaktiven Kundenbeziehung darf ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen Zuwendungen weder annehmen noch gewähren. Grund hierfür ist, dass bereits die Voraussetzungen für die Ausnahme vom Zuwendungsverbot nach § 70 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i. V. m § 6 Abs. 2 WpDVerOV nicht mehr erfüllt werden können.

On 25 February 2022, BaFin published two new [FAQs](#) on the MiFID II conduct of business rules pursuant to Sections 63 et seq. German Securities Trading Act.

The two FAQs deal with the following topics:

- Requirements for a comparative presentation of trading venues, in particular for the listing order in the order screen.
- An investment services company may neither accept nor grant inducements in connection with a terminated or inactive client relationship. The reason for this is that the requirements for the exception from the prohibition of inducements pursuant to section 70 (1) sentence 1 no. 1 WpHG in conjunction with section 6 (2) WpDVerOV can no longer be met.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek
wolfgang.vahldiek@vab.de

Nina Weidinger
nina.weidinger@vab.de

Recht und Kapitalmarkt | Legal Affairs and Capital Markets

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

verband@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

März | 2022

Zahlungsverkehr | Payment Services

PSD2 Update

Aktuelle Informationen der BaFin zu Kontozugangsschnittstellen | Current information from BaFin on account access interfaces

Außerdem hat die BaFin am 18. Februar 2022 das [Merkblatt 01/22 \(BA\)](#) über die Erteilung einer Ausnahme von der Bereitstellung eines Notfallmechanismus nach Art. 33 Abs. 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2018/389 im Zusammenhang mit den [Kontozugangsschnittstellen](#) veröffentlicht. Am 5. August 2021 hatte die BaFin im Rahmen der [Konsultation 15/2021](#) den [Entwurf dieses Merkblatts](#) vorgestellt (siehe [VAB-Bericht](#) vom 6. August 2021 zu den einzelnen Inhalten).

Furthermore, on 18 February 2022, BaFin published [Leaflet 01/22 \(BA\)](#) on the granting of an exemption from the provision of a contingency mechanism pursuant to Art. 33 para. 6 of Delegated Regulation (EU) 2018/389 in connection with [account access interfaces](#). On 5 August 2021, BaFin had presented the [draft of this leaflet](#) in the context of [Consultation 15/2021](#) (see [VAB report](#) of 6 August 2021 on the individual contents).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Abteilungsleiter Bankinfrastruktur | Department Head Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

März | 2022

Weitere Themen | Other Topics

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz | Accessibility Requirements Reinforcement Act

Konsultation einer Verordnung über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen | Consultation on a regulation on accessibility requirements for products and services

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BAMS) hat am 14. Februar 2022 den [Entwurf](#) einer Verordnung über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen nach dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz - BFSGV) zur Konsultation gestellt.

Der Verordnungsentwurf dient der Konkretisierung der Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen gemäß § 3 Absatz 2 des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSGV). Der Verordnungsentwurf soll den Anhang I der [Richtlinie \(EU\) 2019/882](#), welcher die konkreten Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen festlegt, festsetzen, sodass der Verpflichtung zur vollständigen **Richtlinienumsetzung bis zum 28. Juni 2022** nachgekommen wird. Neben allgemeinen Vorgaben beinhaltet der Entwurf auch branchenspezifische Anforderungen an bestimmte Dienstleistungen.

Der Entwurf der Verordnung hat u.a. folgende Inhalte:

- **Zusätzliche branchenspezifische Anforderungen an Selbstbedienungsterminals (§ 7 E-BFSGV)**
Diese Vorschrift regelt die zusätzlichen Anforderungen an Selbstbedienungsterminals, wie u.a. Ausstattung mit Sprachausgabe, Benutzung von Einzelkopfhörern etc.
- **Zusätzliche Anforderungen an bestimmte Produkte und Dienstleistungen (§ 13 E-BFSGV)**
Damit Menschen mit Behinderungen die Dienstleistungen der §§ 14 bis 19 in größtmöglichem Umfang nutzen können, müssen diese Dienstleistungen Funktionen, Vorgehensweisen, Strategien und Verfahren sowie Änderungen bei der Ausführung vorsehen, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind und die Interoperabilität mit assistiven Technologien gewährleisten.
- **Zusätzliche Anforderungen an Bankdienstleistungen für Verbraucher (§ 17 E-BFSGV)**
Soweit bei Bankdienstleistungen für Verbraucher im Internet oder in Apps Identifizierungsmethoden, Authentifizierungsmethoden, elektronische Signaturen, Sicherheitsfunktionen und Zahlungsdienste bereitgestellt werden, müssen diese wahrnehmbar,

On 14 February 2022, the Federal Ministry of Labour and Social Affairs (BAMS) issued for consultation a [draft](#) ordinance on the accessibility requirements for products and services under the Accessibility Requirements Act (Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz - BFSGV).

The draft ordinance serves to concretise the accessibility requirements for products and services pursuant to section 3(2) of the Accessibility Requirements Reinforcement Act (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz - BFSGV). The draft regulation aims to establish Annex I of the [Directive \(EU\) 2019/882](#), which sets out the concrete accessibility requirements for products and services, so that the obligation to fully **transpose the Directive by 28 June 2022** is met. In addition to general requirements, the draft also contains sector-specific requirements for certain services.

The draft regulation has the following contents, among others:

- **Additional sector-specific requirements for self-service terminals (§ 7 E-BFSGV)**
This regulation governs the additional requirements for self-service terminals, such as equipment with voice output, use of individual headphones etc.
- **Additional requirements for specific products and services (§13 E-BFSGV)**
In order for persons with disabilities to benefit to the fullest extent possible from the services in §§ 14 to 19, these services must provide for functions, approaches, policies and procedures, as well as changes in execution, that are designed to meet the needs of persons with disabilities and ensure interoperability with assistive technologies.
- **Additional requirements for consumer banking services (§17 E-BFSGV)**
Insofar as identification methods, authentication methods, electronic signatures, security functions and payment services are provided in consumer banking services on the internet or in apps, these must be perceptible, operable, comprehensible and robust. In

bedienbar, verständlich und robust sein. Zudem müssen die Informationen zur Funktionsweise der Dienstleistung, wie etwa über das Zustandekommen, den Ablauf und die Beendigung eines Verbraucherkreditvertrages, verständlich sein. Ihr Schwierigkeitsgrad darf nicht über dem Sprachniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarats liegen. Ein niedrigeres Sprachniveau als B2 zu verwenden ist möglich. Grundsätzlich sollte im Hinblick auf eine gute Verständlichkeit ein möglichst niedriges Sprachniveau gewählt werden.

Den genannten Anforderungen sind allgemeine Regelungen zum Anwendungsbereich, zu Begriffsbestimmungen und zu den zu beachtenden technischen Standards vorangestellt.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zum Entwurf für eine etwaige Stellungnahme an das BMAS gerne bis zum 2. März 2022, bestenfalls per [E-Mail](#), entgegen.

In addition, the information on the functioning of the service, such as on the conclusion, expiry and termination of a consumer credit agreement, must be comprehensible. Their level of difficulty must not be higher than level B2 of the Council of Europe's Common European Framework of Reference for Languages. Use a language it is possible to use a language level lower than B2. In principle, the lowest possible language level should be chosen in order to ensure good comprehensibility.

The requirements mentioned are preceded by general regulations on the scope of application, definitions and the technical standards to be observed.

The Association will gladly accept comments from its members on the draft for a possible statement to BaFin and Bundesbank until 2 March 2022, preferably via [e-mail](#).

Kontakt: | Contact:

Nina Weidinger
nina.weidinger@vab.de

Recht und Kapitalmarkt | Legal Affairs and Capital Markets
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
verband@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

März | 2022

Seminare | Seminars

- **„Vergütung in Finanzinstituten 2022 - Änderungen durch die Institutsvergütungsverordnung“** am 16. März 2022
Für das **detaillierte Programm** zum Online-Seminar und Ihre **Anmeldung** bis zum **14. März 2022** nutzen Sie bitte unsere Homepage.
- **„Human Resources - Update 2022“** am 15. März 2022
Für das **detaillierte Programm** zum Präsenz-Seminar und Ihre **Anmeldung** bis zum **15. März 2022** nutzen Sie bitte unsere Homepage.
- **Update Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten**
Q2 2022 als Online-Seminar – **Vormerkung**
- **Bank Accounting acc. to the German Commercial Code**
April 2022 als Online-Seminar – **Vormerkung**
- **Digitalisierung im Bankensektor**
Q2 2022 als Online-Seminar – **Vormerkung**

- **Zivilrechtstagung 2022**
Q2 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Aktuelle Regulierung der Wertpapierinstitute**
Q2 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Main Developments and Practical Implications of MaRisk**
Q2 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **IT-Sicherheit in der Finanzbranche**
Q2/Q3 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Sustainable Finance und ESG**
Q2/Q3 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Kapitalertragsteuer für Auslandsbanken in Deutschland**
Q2/Q3 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Foreign Banks in Germany**
Q3 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Compliance im Wertpapiergeschäft**
Q3 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Außenhandelsfinanzierung**
Q3 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Die 7. MaRisk-Novelle**
Q3/Q4 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Datenschutz-Tagung des VAB**
Q4 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Update CRR-Meldewesen und CRR-Offenlegung**
Q4 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Anlageberatung und Vermögensverwaltung**
Q4 2022 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Bankenaufsicht 2023**
Q4 2022 in Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Grundlageschulung zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten**
Q4 2022 in Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar – [Vormerkung](#)

- **Betriebsprüfersymposium**
Dezember 2022 in Frankfurt a.M. – **Vormerkung**